

NIEDERSCHRIFT UDF/0016/2019

über die Sitzung des Ausschusses für **Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten der Stadt Billerbeck** am 28.03.2019 im Sitzungssaal des Rathauses.

stellv. Vorsitzender:

Herr Bernd Kösters

Ausschussmitglieder:

Frau Birgit Schulze Wierling Vertretung für Herrn
Karl-Heinz Brockamp
Frau Sarah Bosse
Herr Thomas Walbaum
Herr Ralf Flüchter

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Herr Andreas Groll
Frau Ann Katrin Meinert Vertretung für Herrn
Andreas Ueding
Frau Bernadette Branse
Frau Dr. Anne-Monika Spallek

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks ohne Ortsbesichtigung
Herr Gerd Mollenhauer
Frau Birgitt Nachbar ohne Ortsbesichtigung
Herr Holger Dettmann ohne Ortsbesichtigung
Herr Jürgen Janowski
Herr Josef Berghaus
Frau Birgit Freickmann

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Der stellv. Vorsitzende Herr Kösters stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung eines Konzeptes zur Grünflächenpflege im Stadtgebiet

Frau Nachbar stellt das Konzept zur Grünflächenpflege detailliert vor.

Frau Dr. Spallek lobt das Konzept und schlägt vor, die Einfahrtstraße von Billerbeck, hier insbesondere die Coesfelder Straße durch Zwiebelblüher und evtl. auch Stauden aufzuwerten.

Frau Dirks findet den Vorschlag gut. Eine Bepflanzung müsste mit dem Landesbetrieb abgestimmt werden, wobei Stauden einen höheren Pflegeaufwand erfordern.

Herr Groll regt an, die von Frau Nachbar präsentierte Tabelle mit den vorgeschlagenen Stauden zu veröffentlichen, damit sich auch die Bürger hieran orientieren können.

Herr Flüchter findet es toll, dass man sich der Sache angenommen hat. Er würde sich wünschen, dass an bestimmten Stellen mit größeren Rasenflächen (z. B. gegenüber von Bruns) Akzente gesetzt werden und vielleicht mit Regiosaatgut nachgearbeitet werde.

Des Weiteren sollten die Bürger darauf hingewiesen werden, dass es sinnvoller ist die Beete regelmäßig zu pflegen als lange nichts zu tun und dann der Sache nicht mehr Herr zu werden. Außerdem würde er sich anstelle von Kies die Verwendung von Rindenmulch wünschen.

Frau Bosse begrüßt ebenfalls das Konzept und erkundigt sich, ob es schon Beschwerden seitens der Bürger gegeben habe. Sie glaube, dass die Akzeptanz langsam wachsen müsse und man sich daran gewöhnen müsse, dass die Beete anders aussehen. Sie wiederhole aber einen Vorschlag von ihr, die Stauden nicht im Herbst, sondern wegen der Insekten erst im Frühjahr zurückzuschneiden. Zur Erklärung könnte ein kleines Schild ins Beet gestellt werden.

Frau Dirks gibt zu bedenken, dass es bestimmte Pflanzen gebe, die zeitig zurückgeschnitten werden müssen. Man könne nicht pauschal alles stehen lassen.

Richtige Beschwerden habe es nicht gegeben, wenn z. B. älteren Leuten das neue Konzept erklärt werde, fänden sie es gut.

Herr Kösters bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Sitzungsvorlage und Vorbereitung. Das neue Konzept sei hervorragend. Bzgl. des Vorschlages der zusätzlichen Bepflanzung an den Einfahrtstraßen sei er geteilter Meinung. Auf städt. Flächen sehe er keine Probleme, aber bei den Flächen im Eigentum des Landesbetriebes befürchte er, dass diese aufgrund der Verkehrssicherungspflicht zu früh geschnitten werden. Hier müsse es eine gute Absprache geben.

Der Ausschuss fasst schließlich folgenden

Beschluss:

Das vorgestellte Grünflächenkonzept für die Stadt Billerbeck mit den gebildeten Kategorien, Qualitäts- und Pflegezielen sowie Straßenzuordnun-

gen wird zur Kenntnis genommen. In den Wohngebieten wird weiterhin versucht, Paten für die Pflanzbeete zu gewinnen. Die Paten können zwischen den vorgestellten Staudenmischungen auswählen. Beete für die keine Patenschaften bestehen, werden pflegeleicht erhalten oder umgestaltet. Der Bauhof führt hier eine einmalige Pflege im Jahr durch.

Stimmabgabe: einstimmig

**2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.09.2018
hier: Bewirtschaftung von städtischen Grundstücken**

Frau Dr. Spallek stellt fest, dass sich doch alle einig seien, dass hinsichtlich der Artenvielfalt, dem Klima- und Gewässerschutz etwas getan werden müsse. Problem sei, dass zu wenig Flächen vorhanden seien, um für die Natur etwas zu tun. Auch die intensive Landwirtschaft sei ein Problem, wobei dies kein Vorwurf sein solle. Sie wollten die Höfe erhalten und keinem Landwirt etwas verbieten oder ihm ins Eigentum reden. Ihnen gehe es ausschließlich um die städt. Flächen. Zumindest die großen Flächen sollten angegangen werden. Man könnte z. B. diese Flächen extensiv bewirtschaften und auf die Pacht verzichten, Blühflächen könnten angelegt werden etc..

Insbesondere moniere sie den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf dem Sportplatz, auch wenn der Platz danach 3 Tage gesperrt werde.

Herr Kösters weist Frau Dr. Spallek darauf hin, dass die Verwaltung in der Bezirksausschusssitzung bereits ausführlich auf diese Fragen eingegangen sei.

Der Frage von Frau Dr. Spallek, warum die Stadt nicht wie viele andere Kommunen auch, pestizidfreie Kommune werden könne, entgegnet Frau Dirks, dass Billerbeck bereits seit 2017 pestizidfreie Kommune ist. In der Bezirksausschusssitzung sei dargelegt worden, dass auf städt. Flächen keine Pflanzenschutzmittel mehr verwendet werden. Hiervon ausgenommen sei nur der Rasenplatz am Helker Berg und Flächen auf dem alten Friedhof, wobei hier auch nur punktuell und nur bestimmte Mittel eingesetzt werden.

Herr Flüchter unterstreicht, dass es ihnen um einen Appell an alle gehe. Man müsse anfangen für die Natur etwas zu tun; nicht nur in der Stadt, sondern auch in der freien Feldflur. Einige Arten hätten hier kein Auskommen mehr. Die Stadt stehe doch in der Pflicht, im Sinne der Biodiversität tätig zu werden.

Schließlich stellt der stellv. Ausschussvorsitzende den Fraktionsantrag der Grünen zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag für den HFA:

Dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.09.2018 wird gefolgt.

<u>Stimmabgabe:</u>	Ja	Nein	Enthaltung
CDU Fraktion		4	
SPD Fraktion		2	1
Bündnis90/Die Grünen	2		
Sonstige Bürgermeisterin			

**3. Erhalt der Artenvielfalt auf dem Gebiet der Stadt Billerbeck;
hier: Sachstandsbericht**

Frau Nachbar berichtet über das Vorgehen bzgl. der Überschneidungsflächen, über Maßnahmen in den Streuobstwiesen Berkelaue und Wül-
len, über Kartierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzzentrum, über die Anlegung eines Wegeränderkatasters, für die
eine Patenschaft besteht und über Maßnahmen, die in einem Termin mit
Vertretern des Nabu erörtert wurden.

Auf Wunsch von Herrn Flüchter sind die abgepflockten Überschneidungs-
flächen in der **Anlage 1** (nichtöffentlich, im Ratsinformationssystem) zu
dieser Niederschrift dargestellt.

Frau Dr. Spallek regt an, eine Übersichtskarte über die Patenschaftsflä-
chen im Außenbereich ins Internet zu stellen, da diese Flächen nicht ge-
mäht werden dürfen.

**4. Unterschutzstellung einer Kalkbrennerei und Eintrag in die Denk-
malliste**

Frau Dirks erläutert den Sachverhalt.
Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Die Kalkbrennerei wird in die Denkmalliste der Stadt Billerbeck, Listenteil
A, als technisches Baudenkmal eingetragen.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Mitteilungen

Keine

6. Anfragen

6.1. Fehlende Beleuchtung auf dem Weg vom Jüdischen Friedhof in Richtung Buschenkamp - Herr Groll

Herr Groll erinnert an seinen Hinweis in der letzten Sitzung dieses Ausschusses, dass es auf dem Weg vom Jüdischen Friedhof in Richtung des Baugebietes Wüllen II sehr dunkel ist. Dort sollte eine Beleuchtung installiert werden, da es insbesondere für Radfahrer sehr gefährlich ist. Bislang habe sich nichts getan.

Herr Dettmann teilt hierzu mit, dass im nächsten Haushaltsjahr Mittel für eine Beleuchtung vorgesehen würden, da nach der Bebauung des neuen Baugebietes Buschenkamp diese fußläufige Verbindung demnächst auch von Schulkindern genutzt werde.

6.2. Gehölzpflege im Bereich Wildgarten - Herr Flüchter

Herr Flüchter wiederholt seine bereits in der letzten Sitzung dieses Ausschusses vorgebrachte Kritik bzgl. des radikalen Rückschnitts im Wildgarten.

Herr Dettmann erläutert, dass der IBP seinerzeit die Pflege des Wildgartens übernommen habe. Da über die Jahre die Pflege vernachlässigt worden sei, sei die Fläche schließlich zugewuchert, so dass der IBP mit seinen Gerätschaften dort nicht mehr durchgekommen sei. Deshalb habe der Bauhof die Fläche einmal durchgearbeitet, wobei aber keine Bäume gefällt wurden, sondern die ausgewachsenen Heckenstrukturen gelichtet wurden. Dabei seien auch Insektenhotels angelegt worden. Da jahrelang nichts gemacht wurde, wirke der Rückschnitt nun wie ein großer Eingriff. Eine Verbreiterung des Weges sei nicht erfolgt. Der Weg sei ursprünglich so breit gewesen und sei nun wieder so hergerichtet worden, dass der IBP mit seinen Fahrzeugen dort fahren könne.

Herr Flüchter merkt an, dass man in einem Naturschutzgebiet sensibel vorgehen müsse. Er habe den Eindruck, dass aus dem Wildgarten ein Kurgarten gemacht werden sollte.

Herr Walbaum begrüßt es, dass die Wege in der ursprünglichen Breite wieder hergestellt wurden.

6.3. Projekt Unplastic Billerbeck - Frau Bosse

Frau Bosse erkundigt sich, ob das Projekt abgeschlossen sei oder noch weitergeführt werde. Sie habe die Sorge, dass es aus den Köpfen der Leute verschwindet.

Frau Dirks erläutert, dass das Projekt ursprünglich für ein Jahr angelegt war. Derzeit stünden weder Mittel noch Personal für eine Weiterführung zur Verfügung. Es werde aber z. B. eine dritte Auflage der Billerbecker

Stadttasche geben. Die Steuerungsgruppe Fairtrade kümmere sich mit um das Thema.

Frau Schulze Wierling regt an, die Akteure anzusprechen und zu einem Weiterführen des Projektes zu bewegen.

6.4. Neubau des Feuerwehrgerätehauses - Herr Groll

Herr Groll erkundigt sich nach einem Sachstandsbericht der Verwaltung zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses und regt an, einen Sachstandsbericht in jeder Sitzung dieses Ausschusses vorzutragen.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Friethöfer Kamp alles nach Plan laufe. Gespräche mit dem Architekten und der Feuerwehrleitung hätten stattgefunden. Der Vertrag mit dem Architekten sei unterschriftsreif.

Frau Dirks sagt Berichterstattung zu, wenn es etwas zu berichten gebe.

Bernd Kösters
stellv. Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin